

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

129 (4.6.1928) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 129 / 48. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 4. Juni 1928

Kreistag der Arbeiter-Fußballer des 10. Kreises

Die Arbeiterfußballer des 10. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund hatten sich vom 2. bis 3. Juni zu erster Tagung in Durlach eingefunden. Es war dies der 4. ordentliche Kreistag, es kann ohne weiteres festgesetzt werden, daß er ein Merkmal der Entmündung des 10. Kreises bedeutet.

Der Samstag

Bereits in den frühen Morgenstunden schon verschiedene Vorkommnisse des Kreisvorstandes, des Schiedsrichterausschusses und Jugendleiter. Die eigentliche Eröffnung und teilweise Erledigung der Tagesordnung brachte der Samstag abend. Um 7/8 Uhr wurde der Kreistag im Saal des Arbeiter-Turn- und Sportbundes eröffnet. Die Tagesordnung wurde mit dem Wunsch, die Arbeit der Tagung beschleunigen zu lassen, durch den Vorsitzenden Gen. Straub-Mannheim in die Wege geleitet. Die Vertreter der verschiedenen Korporationen, die zu der Tagung erschienen waren. Die herzlichsten Wünsche überbringen die Stadtverwaltung Durlach Gen. Stadtrat Dahn, vom Kreisvorstand Gen. Kiebel, J.A. und Organisationsbeirat Gen. Müller, Kreisrat Gen. Heister und Kartell Durlach Gen. Kiebel. Die Tagesordnung wurde mit dem Wunsch, die Arbeit der Tagung beschleunigen zu lassen, durch den Vorsitzenden Gen. Straub-Mannheim in die Wege geleitet. Die Tagesordnung wurde mit dem Wunsch, die Arbeit der Tagung beschleunigen zu lassen, durch den Vorsitzenden Gen. Straub-Mannheim in die Wege geleitet.

Der Sonntag

brachte morgens um 9 Uhr die Fortsetzung der Tagung. Sofort wurde wieder in die Diskussion eingetreten. Archid. Gröbinger begrüßte die Abhaltung eines Kreisschiedsrichtertages und machte dann noch Vorschläge zur Beitragsfrage und deren Lösung. Württemberg-Karlsruhe wendet sich gegen das Einfließen des Geldes. Die Kreisleitung müsse den Fußballern mehr dienlich gemacht werden. Die Fußballer haben nicht gebracht, was man erwartete. Die Einfließen des Geldes ist in den Kreisen, die die Spieler verlangen. Ausbau der Schiedsrichterkommission und mehr Aufklärungsarbeit vor den nach der Bundesfeier entstandenen Funktionen. Thilo-Karlsruhe ist grundsätzlich gegen die Einfließen des Geldes. Die Beitragsfrage sei noch ungelöst; man brauche eine reine Fußballerleitung. Der Jugendleiter der Fußballer müsse im allgemeinen Kreisjugendausschuss verankert sein. Lüttig sprach sich für das Mehrklassensystem aus. In der Beitragsfrage sei die lokale Lösung keine Lösung. Kramer-Mannheim wandte sich gegen verschiedene Ausführungen des Kreisjugendausschusses. Meier-Mannheim meinte, in der Beitragsfrage gäbe es keine Spartenfrage. Doch sei er für enge Zusammenarbeit.

Hierauf kamen die einzelnen Resolutionspunkte zum Schlußwort. Unter diesem Punkt werden dann noch einige Anträge behandelt. Folgender Antrag wurde angenommen: Die Saarvereine haben vorerst an den Kreis pro Kopf und Quartal 5 Pf. Steuer abzuführen. Außerdem wurde eine Resolution angenommen, die besagt, daß der Kreistag der Fußballer verlangt, daß der Kreisjugendausschuss im allgemeinen Kreisjugendausschuss sich und Stimme hat. Außerdem findet noch folgender Antrag Annahme: Das Zweiklassensystem ist im ganzen Kreisgebiet einzuführen. Annahme mit 39 gegen 32 Stimmen.

Genosse Kiedesl hielt sodann ein einstündiges Referat über die Spartenfrage im Bund und die Stellungnahme der Fußballer hierzu. Seine Ausführungen zielen in dem Wunsch nach enger Zusammenarbeit aller Sparten, jedoch müsse den einzelnen Sparten mehr Ellenbogenfreiheit gelassen werden. Die Träger des Bundes müssen die Sparten sein. Die Fußballer haben keine Sonderbestrebungen, sie erwarten aber, daß man von Seiten der Turnvereine den Forderungen der Fußballer nicht verächtlich gegenüber stehe. Die Ausführungen fanden reichlich Beifall.

Folgende Resolution fand dann noch einstimmige Annahme: Der Kreistag fordert von der Bundesleitung Reorganisation des Bundesauschusses und dessen partielle Zusammenlegung. Gen. Weinbrecht meinte, von beiden Arbeiterport-internationalen seien Fehler bezugnehmend worden, aber man müsse auch beibringen, diese Fehler zu beseitigen. Der Punkt Neuwahlen brachte im wesentlichen keine Veränderungen. Zu dem demnächst stattfindenden Bundesstag wurden die Gen. Franz und Weinbrecht als Delegierte gewählt. Die Situationskommission wurde beauftragt, die Annahme der neuen Kreisführungen, die auch ohne Diskussion erfolgte.

Hierauf wurden die Anträge erledigt: Der Antrag: Die Spartenfrage ungelöst, beginnend im August durchzuführen, wird an den Bund weiter geleitet. Der Antrag: Während der Serie dürfen keine Beiträge und Propagandaarbeiten ausgeht werden, wurde abgelehnt; ebenso der Antrag: Dem Kreisvorstand steht das Recht zu, auf alle Bundesstage einen Delegierten zu entsenden. Genosse Scheit behandelt dann noch das immer näher rüdende Kreisfest und gab dem Wunsch Ausdruck, daß die gesamte Fußballerpartei durch einen Massenaufruf beweise, daß sie an den Geschicken der Bewegung Interesse hat. Außerdem wurde beschlossen, den nächsten Kreistag vor dem allgemeinen Kreistag abzuhalten und zwar im Rahmen deselben. Tagungsort ist Karlsruhe.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Gen. Straub richtete Worte des Dankes an die Delegierten für ihr reifliches Ausbleiben und dankte insbesondere im Namen der Delegierten dem Turnverein Ute für die den Delegierten erwiesene Gastfreundschaft. Mit dem Gesang: Brüder zur Sonne zur Freiheit fand der 4. ordentliche Kreistag ein harmonisches Ende.

Arbeiter-Sport Fußball

Spielfeld schlägt Ettlingen mit 4:3. Sagsfeld muß von Heidenheim eine 2:0 Niederlage einstecken. Pfaffenbach ist gegen Union Karlsruhe mit 4:2 erfolgreich. Südstadt Karlsruhe kann nur ein knappes 3:2 Ergebnis gegen Reichenbach zeitigen; 2. Mannschaft 6:0 für Südstadt. In Durlach-Aue wird Wacker Karlsruhe mit 6:1 geschlagen.

Reichenbach I — Südstadt I 2:3 (0:2)

Nachdem sich die 2. Mannschaften nach schönem Spiel mit 0:0 für Südstadt getrennt hatten, stellten sich obige Mannschaften dem Unparteiischen. Reichenbach hat Anstöß, der gleich von Südstadt aufgenommen und vor das gegnerische Tor getragen wird, doch der Torhüter von R. ist heute mal wieder in besserer Form, was einen schätzbaren, sicheren Erfolg von S. verbietet. Nun folgt ein schönes offenes Feldspiel. R. strengt sich mächtig an, konnte aber nicht verhindern, daß S. bis zur Pause 2 Tore für seine Farben buchen kann. — Nach der Pause stellt Südstadt um und konnte gleich durch Unvorsichtigkeit des Reichenbacher Torwärtlers ein drittes Tor erzielen. R. rafft sich auf, wofür es in der folgenden Zeit mit zwei Toren belohnt wurde. Eine tollere Sache für R. wurde durch R. S. durch den Torhüter erzielt. S. sucht nun mit aller Energie das Resultat zu erhöhen, was ihnen aber infolge der gut arbeitenden Mannschaft Reichenbacher Verteidiger nicht gelang. Mit dem für R. ehrenhaften Resultat trennten sich die Mannschaften nach hartem, aber doch fairem Kampf.

Nachgemeldete Pfingstspiele

A.S.B. Sagsfeld — Spielabst. Freie Turner Schweinfurt 3:2 (0:0) Sagsfeld hatte sich als Pfingstgegner Schweinfurt gewählt. Am Samstag in später Abendstunde wurden die Genossen mit dem Freiheitschor: „Ich warte dein“ empfangen. Nach den beiderseitigen Begrüßungsansprüchen und dem nur noch kurzen Beisammensein war schon der Sonntag für unsere Arbeiter-Sportbewegung ein aussehender Tag zu nennen. Der Sonntag stand im Zeichen des Sports. Schwere Momente meisterten die gut antizipierten Torhüter. Mit 0:0 werden die Zeiten gewechselt. Schw. erzielt durch G. das 1. Tor, dem 3 Minuten später das 2. folgte. Sagsfeld hat sich nicht entmutigt, spielte seinen Fußball weiter, und konnte bis zum Schluß noch 3mal erfolgreich sein. Beiden Mannschaften ein Gesamtlob. Schiedsrichter Gut.

A.S.B. Reichenbach I — A.S.B. Neulohheim I 3:2 (2:0)

Reichenbach hatte am Pfingstsonntag Neulohheim zu Gast. Mit Reichenbachs Anstöß erfolgte ein lebhaftes Tempo, wobei Reichenbach in der ersten Viertelstunde ein Elfmeter zugesprochen wurde. Derselbe wurde dem Gassen geschickt. Neulohheim hatte mehr vom Spiel. Ein schöner Vorstoß von R. wurde von N. zur Gasse geleitet. Durch den schon getretenen Gassen konnte Reichenbach das erste Tor buchen. Nach wenigen Minuten erzielte Reichenbach den zweiten Treffer. Halbzeit 2:0 für Reichenbach. Neulohheim legte mächtig los, wobei sie in der 30. Minute ihr erstes Tor erzielten. R. erwachte wieder und konnte gleich darauf das dritte Tor buchen. R. strengt sich mächtig an und zwei Minuten vor Schluß hat der zweite Treffer. Es war ein dem Arbeiter-Sport würdiges Spiel. Der Schiedsrichter aus Reichenbach dürfte in Zukunft besser eingreifen. Beiden Mannschaften ein Gesamtlob.

Arbeiter-Turn- u. Sportbund 3. Bezirk

Sonntag, den 10. Juni 1928

in Muggensturm

Bezirks-Kinderturnfest

Vormittags: Turn- und Sportliche Wettkämpfe
Nachmittags: Fechtung, Massenreihungen, Turnspiele, Fortsetzung der Wettkämpfe.

Der Bezirksauschuss.

Greiling® - Auslese zu 5 S



Die Zigarette, die sich ihren Platz durch ihre Güte verdient hat.

Offizielle Statistiken zeigen, daß heute mehr Greiling-Auslese geraucht werden als je zuvor. — Dies ist das beste Lob, das je einer Zigarette gespendet worden ist.

Wenn alle Zigaretten so gut wären wie die Greiling-Zigaretten, würden Sie nichts mehr hören über patentierte Verfahren bei der Tabakbehandlung und besonders gute Tabakeinkäufe. Nichts kann die sorgfältige Auswahl der Tabake ersetzen.

